

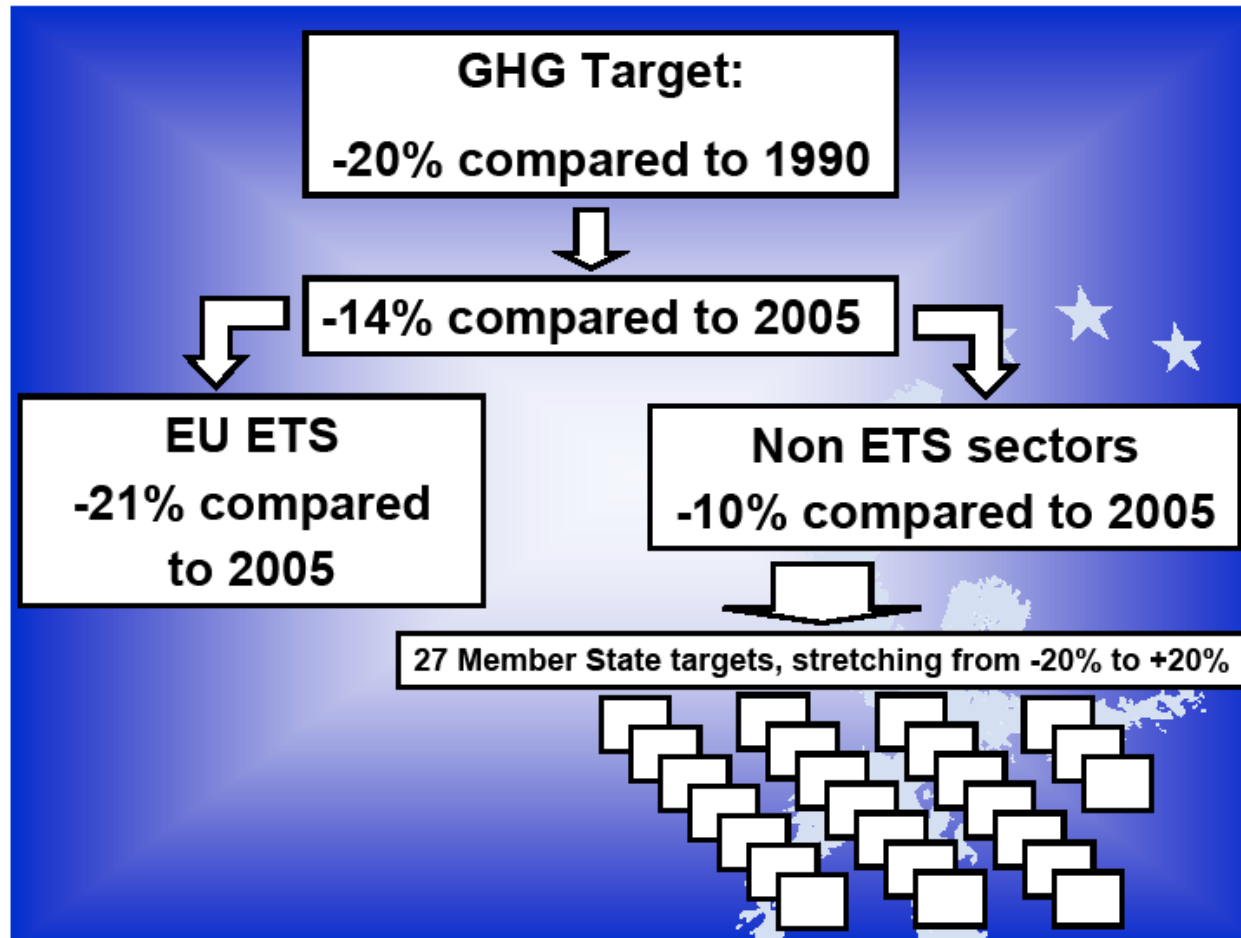
Energiepolitik und Emissionshandel

Die Vorschläge der EU- Kommission zum Emissionshandel: Bedrohung für den Industriestandort

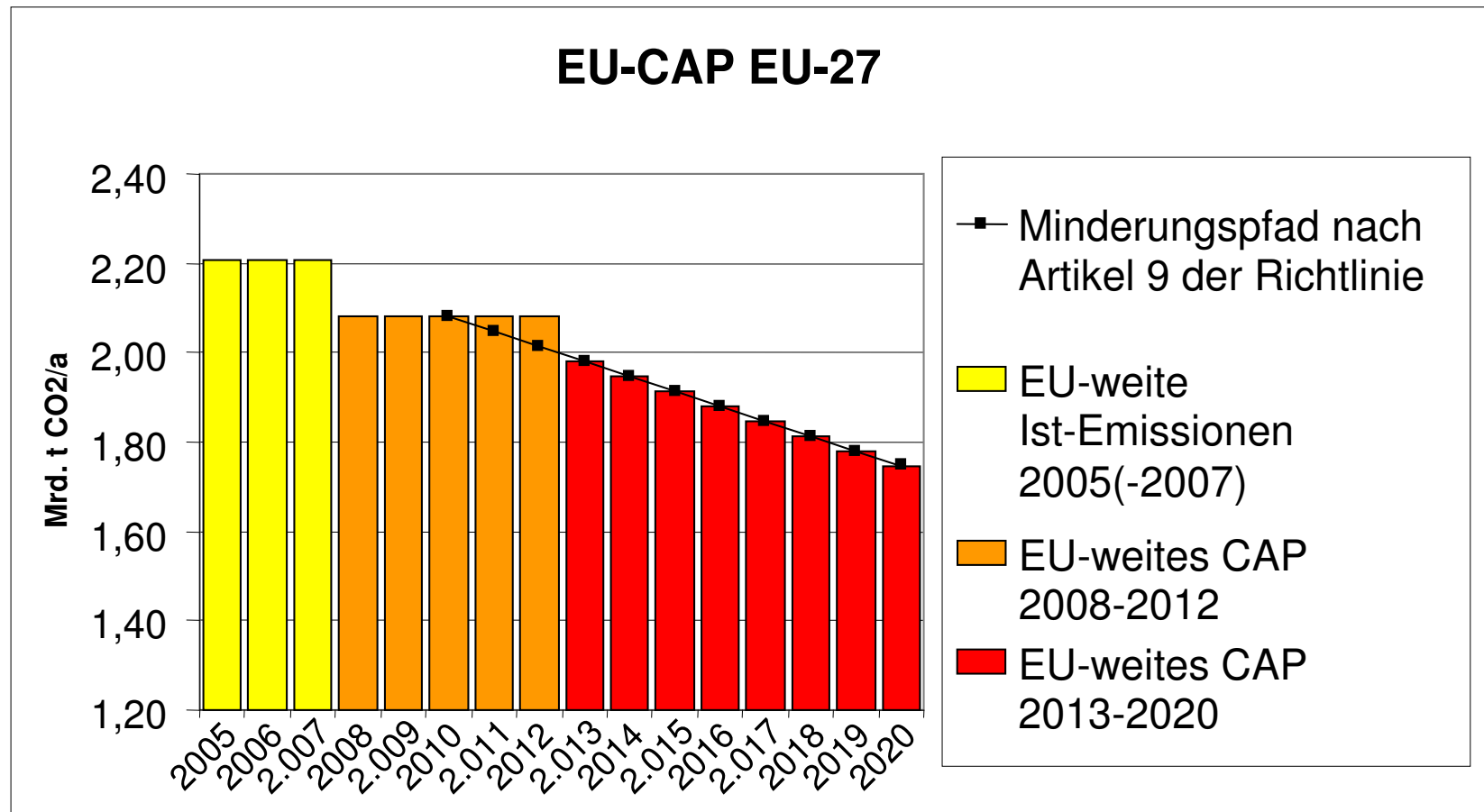
Neues EU-Emissionshandelssystem

- Nächste Handelsperiode 2013 bis 2020
 - linearen jährlichen Minderungsfaktor
- Einführung einer EU-weiten Obergrenze
- Feste Vorgaben für die Industrie:
 - minus 21% bis 2020
 - Emissionsdaten von 2005
- langfristige Zuteilungszeiträume

Neues EU-Emissionshandelssystem



Der Minderungspfad

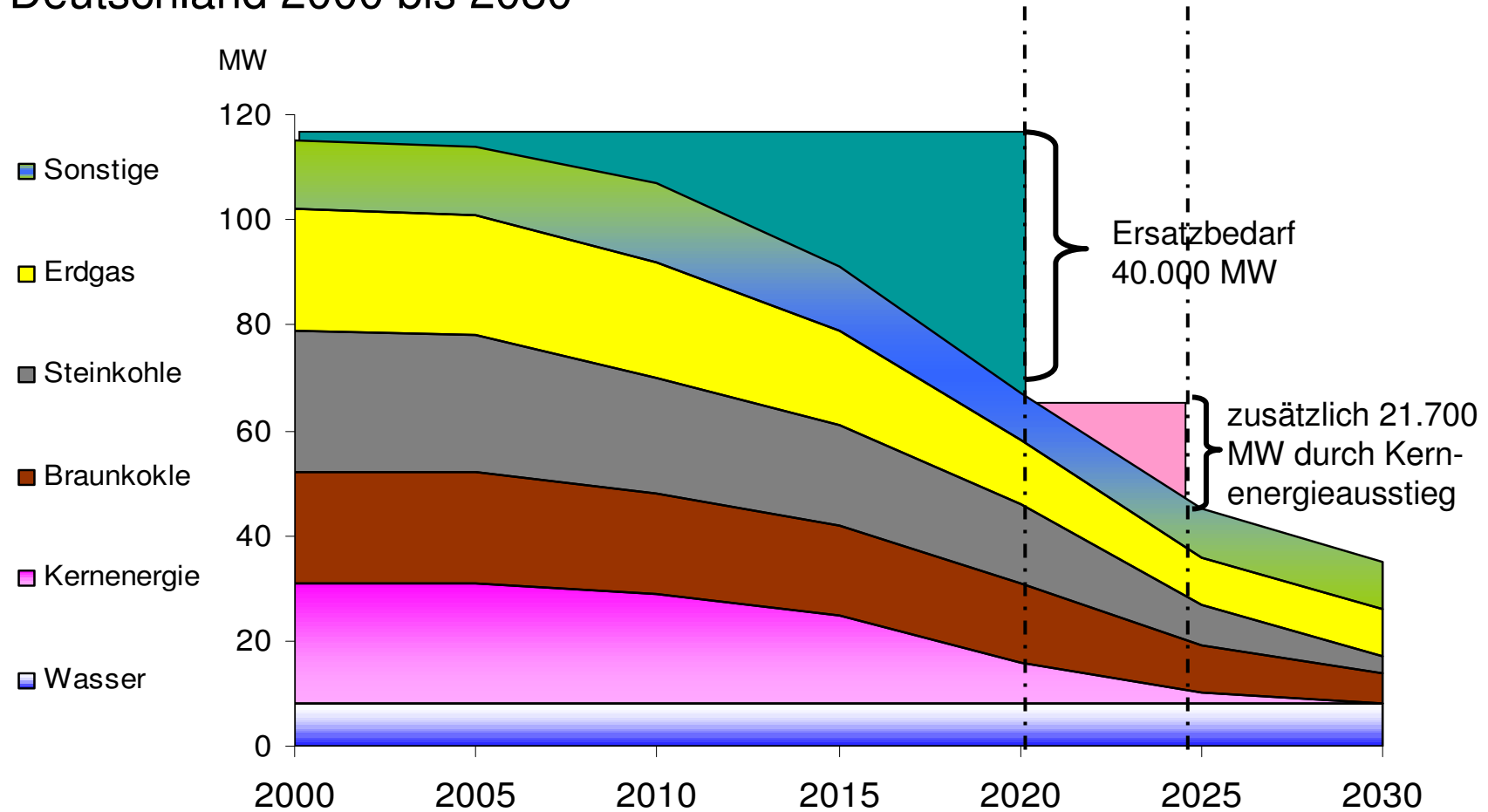


Neues EU-Emissionshandelssystem

- 100 % Auktionierung für die Stromerzeugung
- Auktionierung für die sonstige Industrie
 - 2013 zu 20 %, dann ansteigend bis
 - 2020 zu 100 %
- Ausnahmen für Branchen mit hohem Verlagerungsrisiko möglich
 - Festlegung erst bis 2011

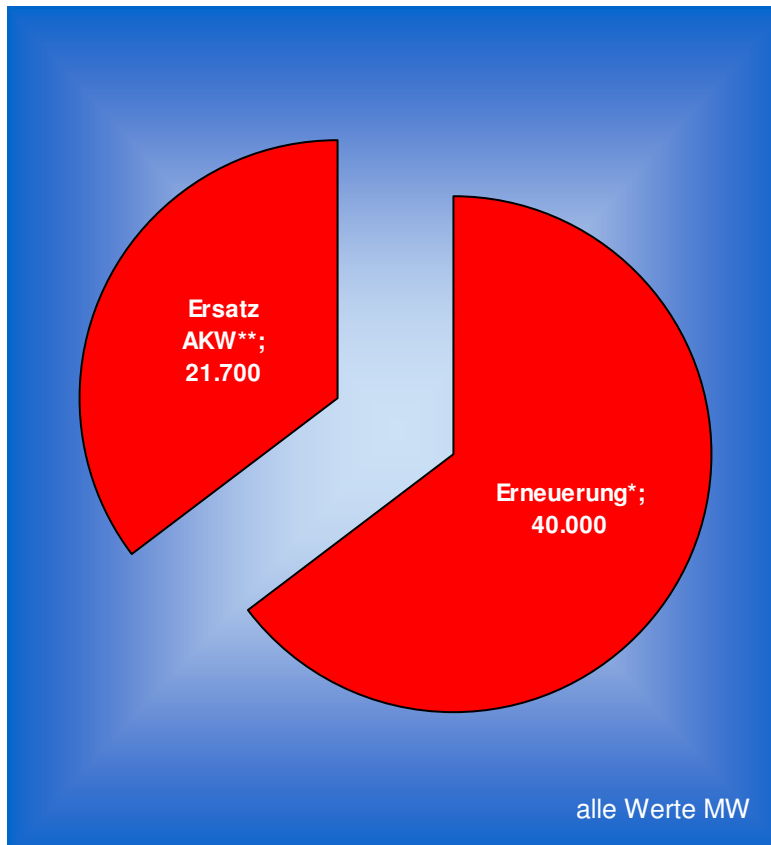
Entwicklung des Kraftwerksparks

Deutschland 2000 bis 2030

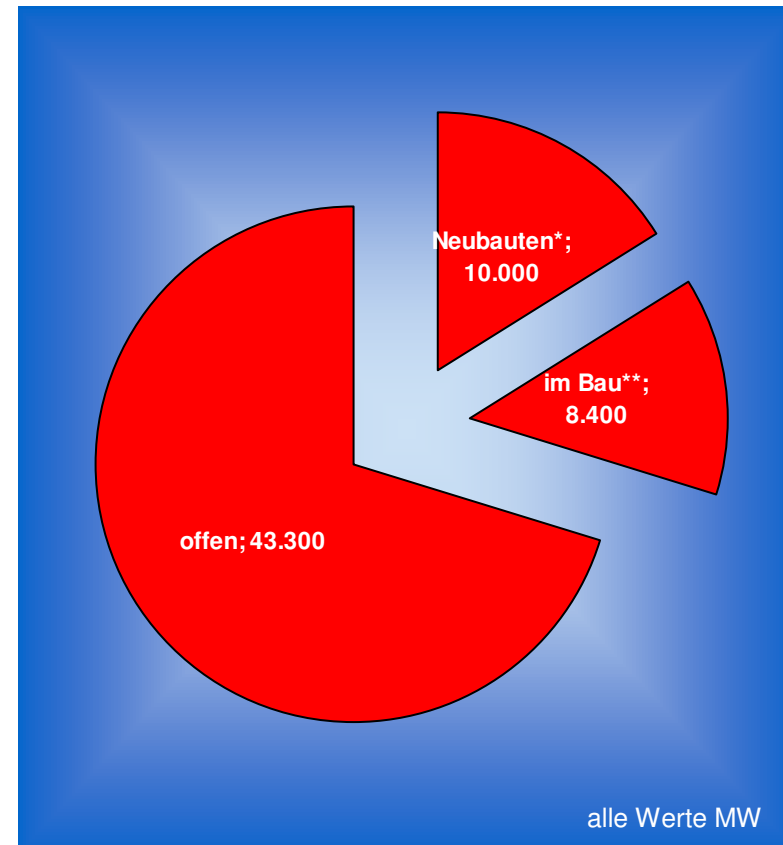


Quelle: VGB, PowerTech Essen Juni 2004

Kraftwerkslücke 2020



- * Erneuerungsbedarf überalterter Kraftwerke
- ** Ersatz für Kernenergie

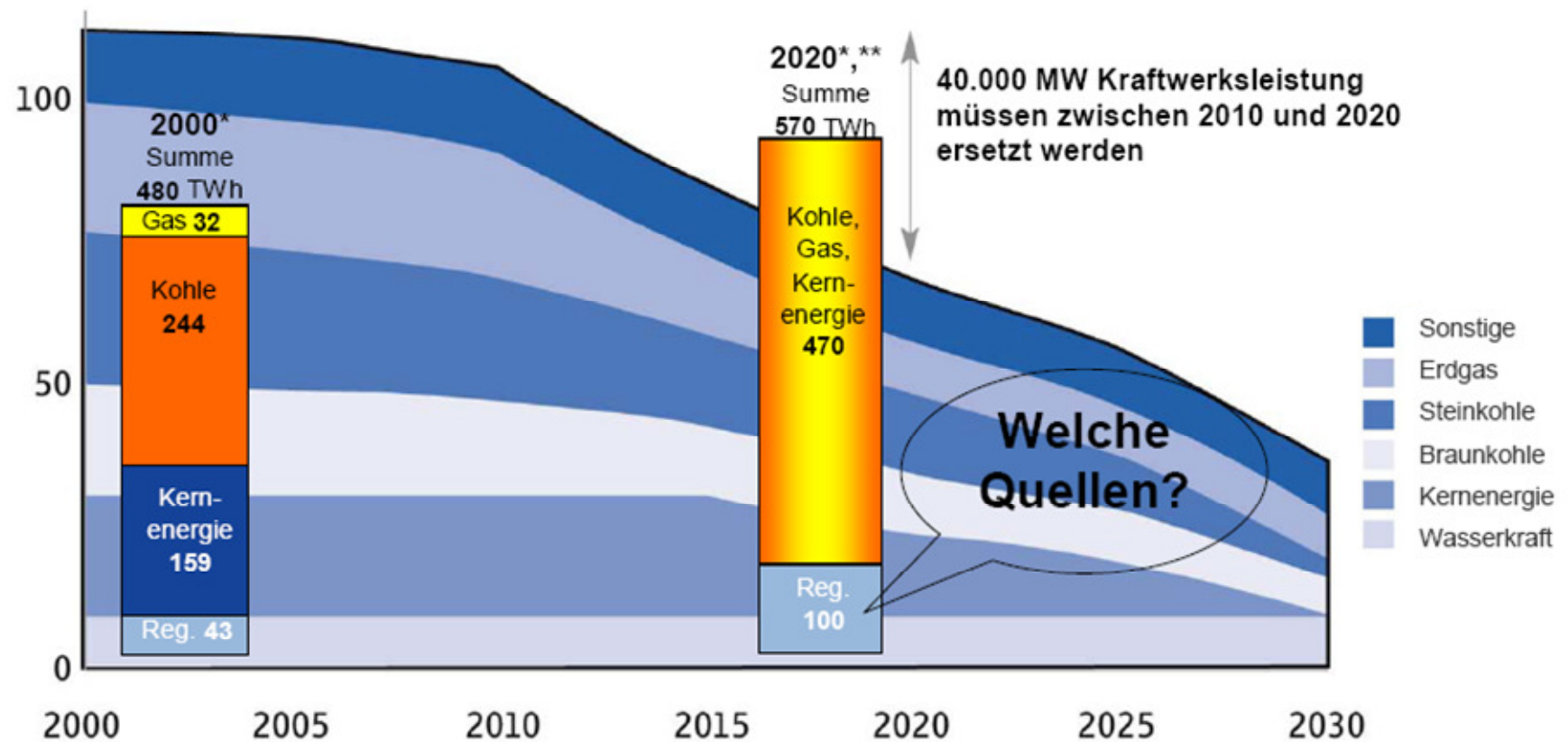


- * Neubauten seit 2001
- ** Kraftwerke im Bau und noch wahrscheinliche Neubauprojekte

Entwicklung des Kraftwerksparks

Deutschland 2000 bis 2030

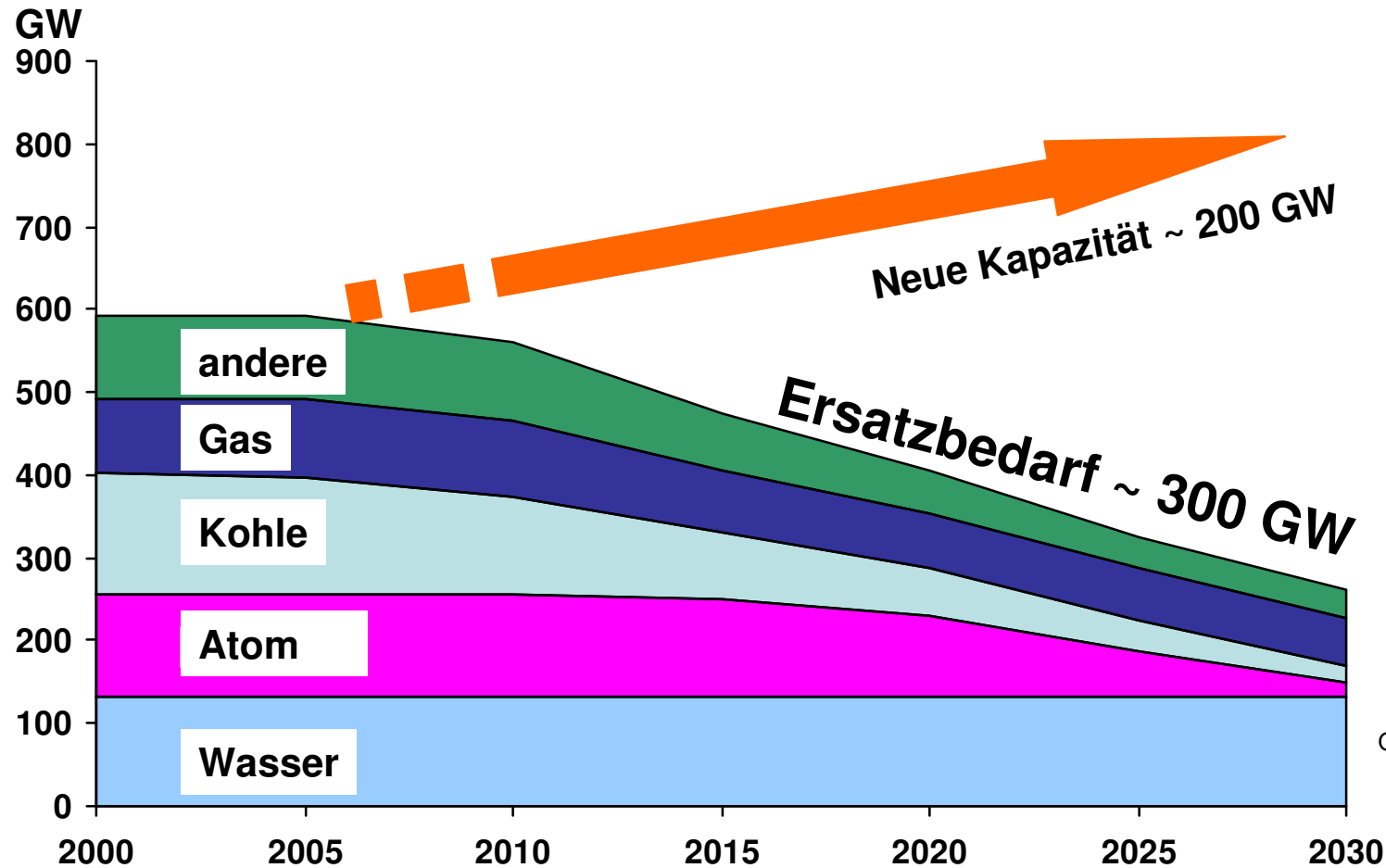
Altersbedingte Reduktion vorhandener Kraftwerksleistung [GW]



* Angaben nach VDEW: Öffentliche Versorgung einschließlich privater Einspeisungen, jedoch ohne Industrie und Bahn

** Angaben 2020 nach Schätzung dena, 2003

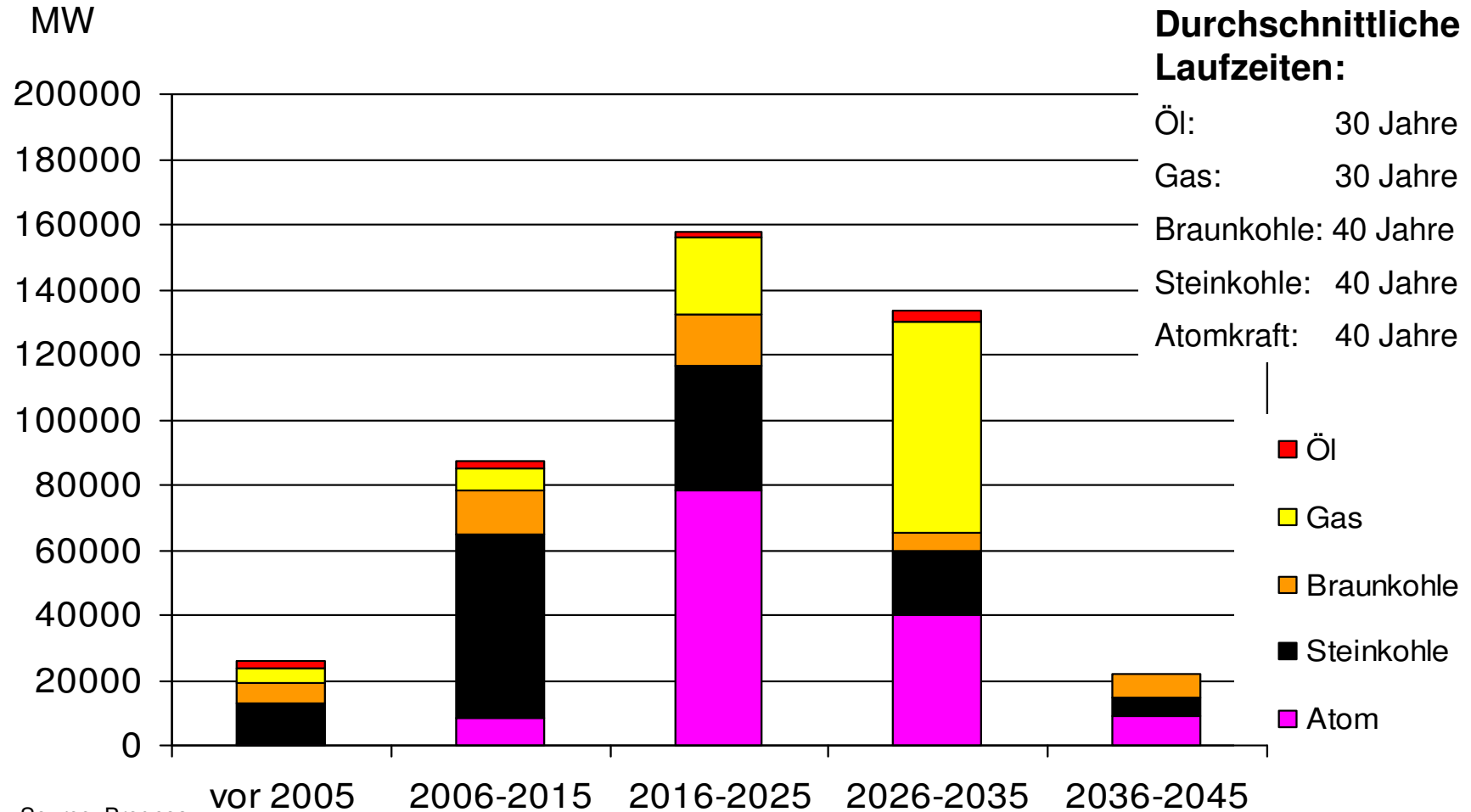
Entwicklung des Kraftwerksparkes EU 15 2000 bis 2030



Quelle: VGB Power Tech

Entwicklung des Kraftwerksparks EU 25 2005 bis 2045

MW

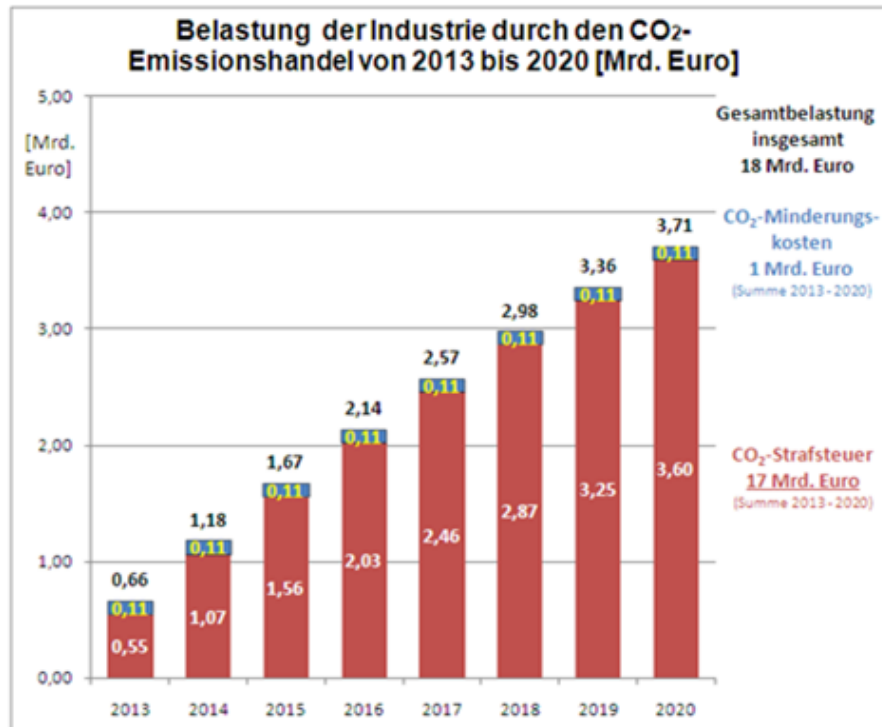


Source: Prognos

Belastung der Industrie

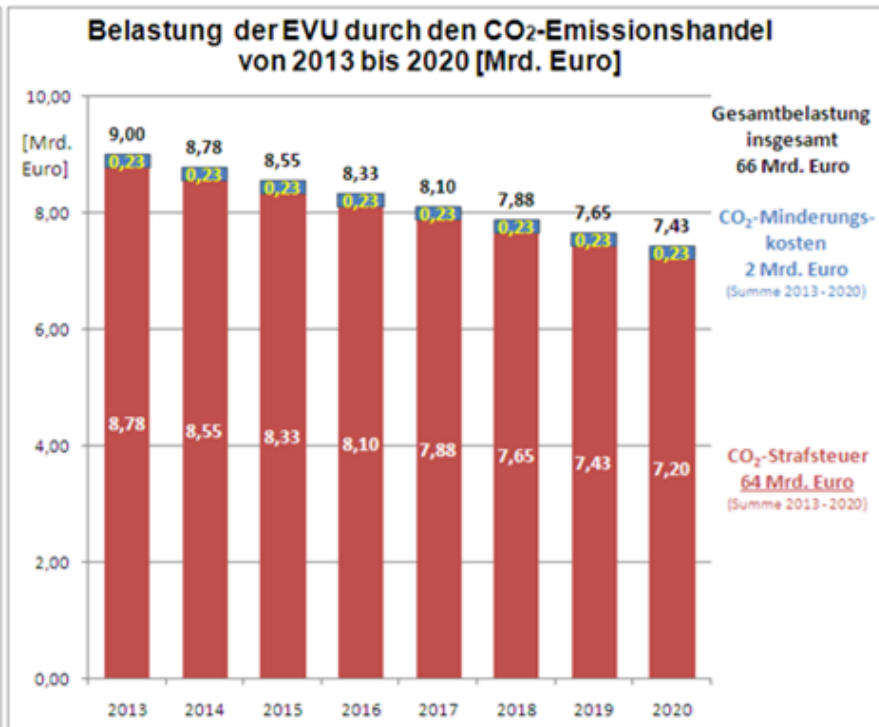
Szenario:
konstanter CO₂-
Preis bei 30 €/t

INDUSTRIE



1 Mrd. € Vermeidungskosten
17 Mrd. € CO₂-Strafsteuer

STROMWIRTSCHAFT



2 Mrd. € Vermeidungskosten
64 Mrd. € CO₂-Strafsteuer

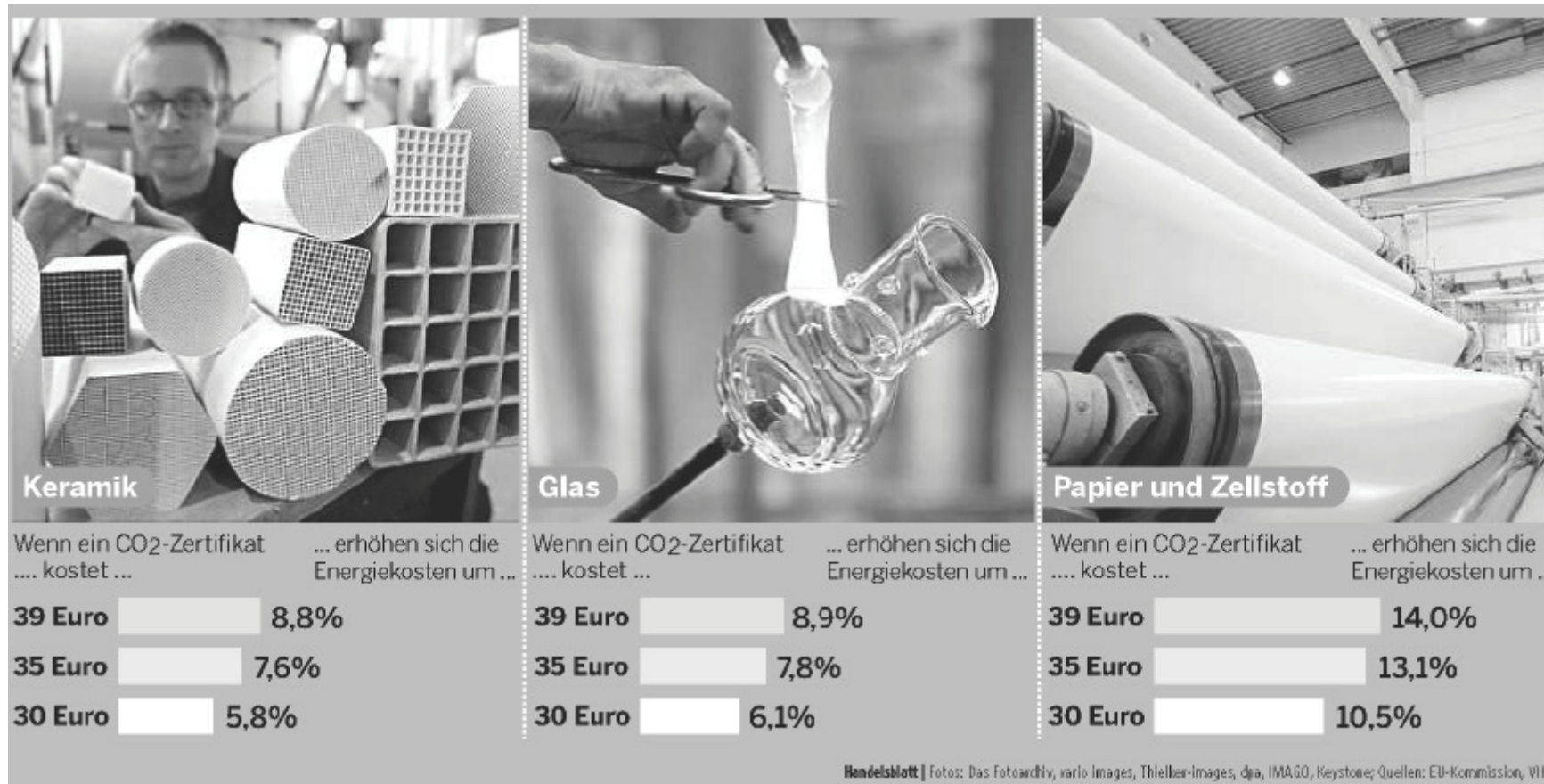
Auswirkungen auf die chemische Industrie

- Ruß aus Anlagen mit einer Leistung > 20 MW (CO₂)
- Salpetersäure (N₂O und CO₂)
- Adipinsäure (N₂O und CO₂)
- Glyoxal und Glyoxalsäure (N₂O und CO₂)
- Ammoniak (CO₂)
- Organische Basischemikalien, die in Crackern, Reformern mit Produktionskapazität von > 100t/d oder durch partielle oder volle Oxidation hergestellt werden (CO₂)
- Wasserstoff, Synthesegas mit Produktionskapazität von > 25 t/d (CO₂)
- Soda und Natriumhydrogencarbonat-Produktion (CO₂)

Kosten für die chemische Industrie bei einem CO₂-Zertifikatspreis von 30 €/t

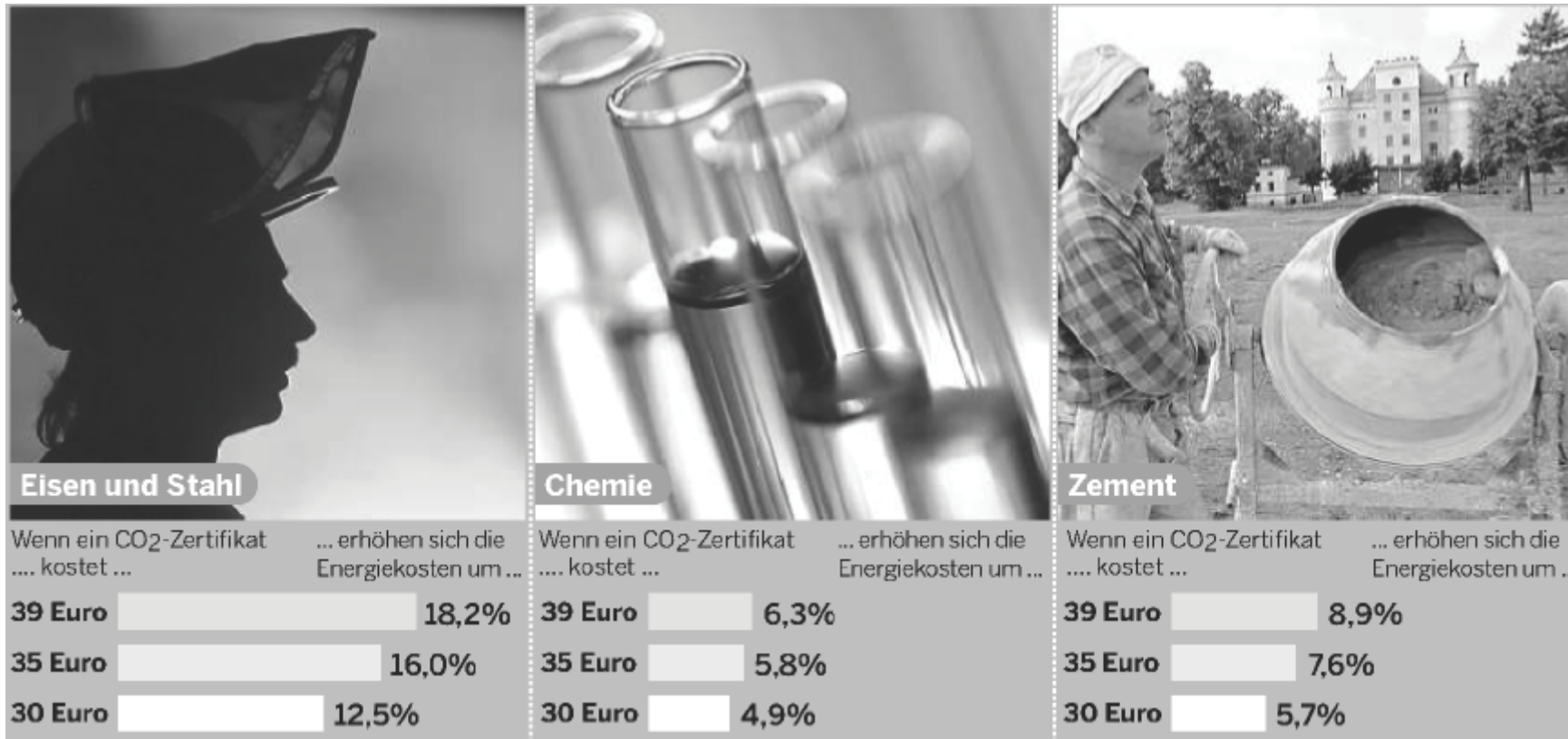
	Ab 2013	2020
Direkte Belastung der Chemieproduktionsanlagen (ohne Anerkennung als im Wettbewerb bedrohter Sektor)	Mindestens 90 Mio. €/a	450 Mio. €/a
Direkte Belastung der Energieerzeugungsanlagen der chemischen Industrie (100% Versteigerung für Strom, Einstieg in Versteigerung für Wärme)	Mindestens 360 Mio. €/a	600 Mio. €/a
Indirekte Belastung der chemischen Industrie aufgrund höherer Preise für fremdbezogenen Strom (100% Auktionierung für Strom ab 2013)	720 Mio. €/a	720 Mio. €/a
Insgesamt	über 1 Mrd. €/a	ca. 1,8 Mrd. €/a

Belastung der Industrie



Quelle: Handelsblatt 5.03.2008 (EU-Kommission, VIK)

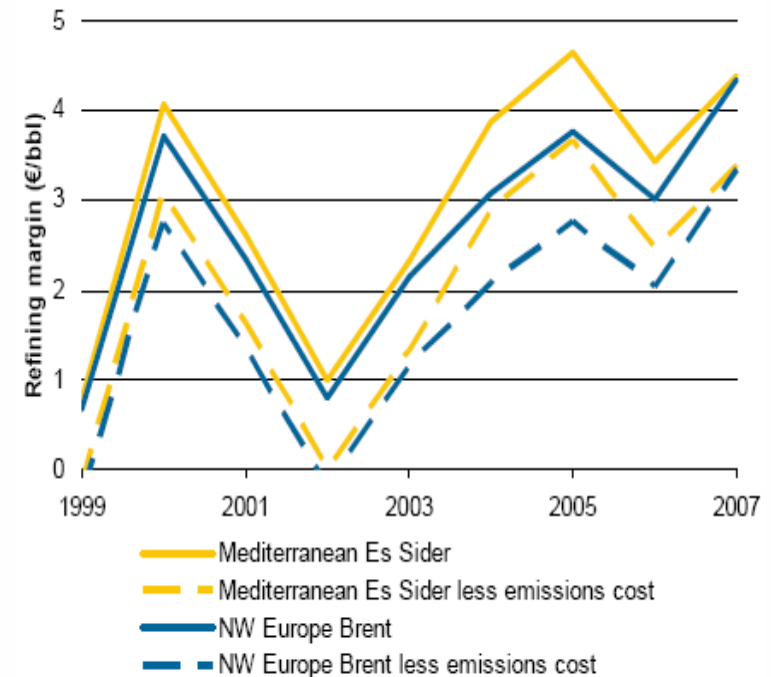
Belastung der Industrie



Quelle: Handelsblatt 5.03.2008 (EU-Kommission, VIK)

Verhältnis CO₂-Zertifikats-Preis zu Gewinnspanne:

- Ein CO₂-Preis von 30 € auf alle Emissionen bedeutet Kosten von 7€/tonne or 1.2\$/bbl.
- Das sind Größenordnungen von 100% der EU Raffinerie-Spanne in Jahren mit geringer und 25 % in Jahren mit hoher Gewinnspanne.



Source: IEA, CITL, Eurostat, and NERA calculations.
Notes: Assumes an allowance price of €30/tCO₂e

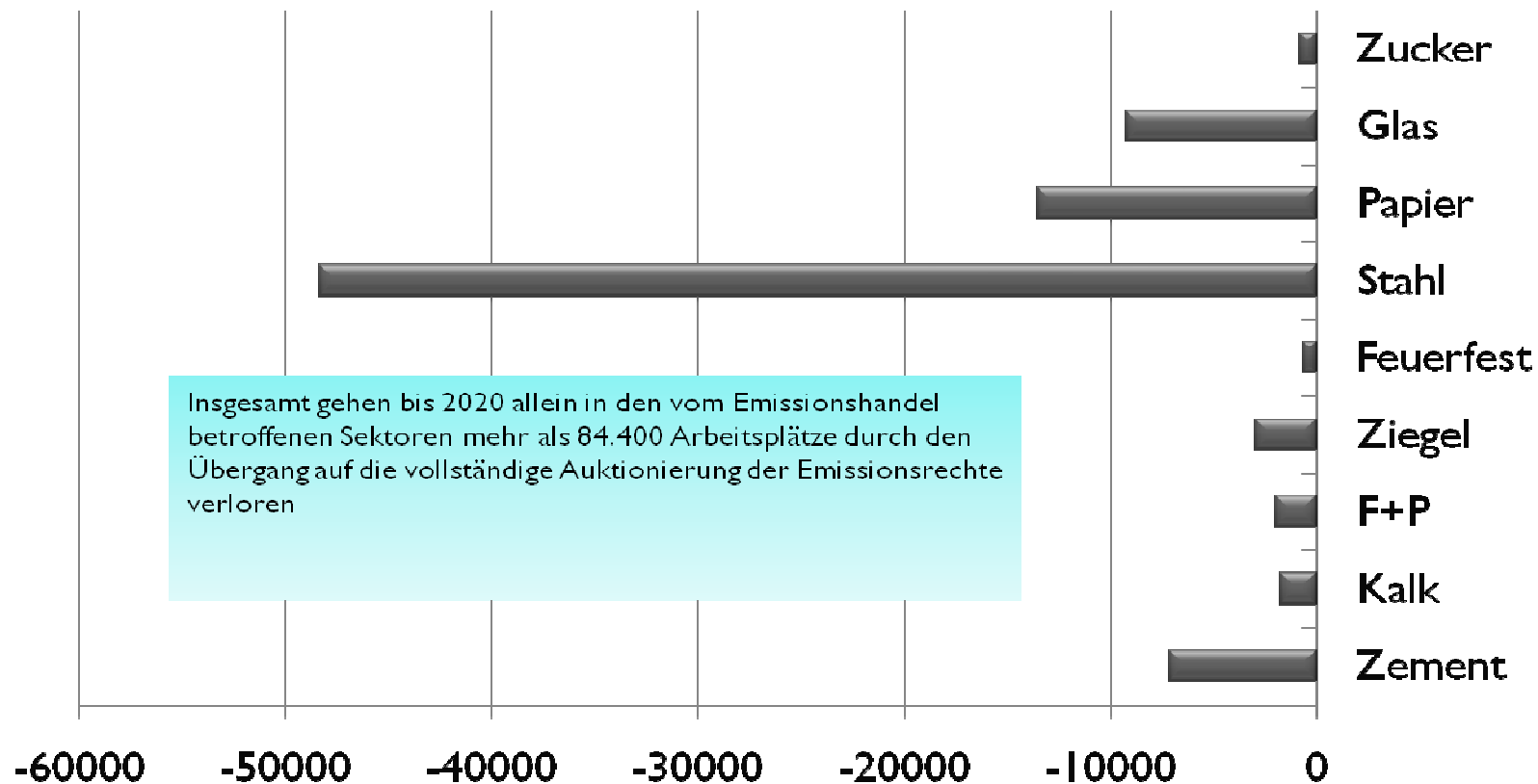
Verschiebung Wettbewerbssituation der EU-EVU's / Stromproduktion in EU-MS mit relativ geringen CO₂- Emissionen

- Stromerzeugung: Frankreich 522 Mio. MWh/Jahr, Deutschland 607 Mio. MWh/Jahr
- Anteil regenerativer Energien und Kernenergie: Frankreich 91 %, Deutschland 38 %
- Errechneter Anteil CO₂ an Stromerzeugung: Frankreich 0,07 t CO₂/MWh, Deutschland 0,54 t CO₂/MWh
- Belastung Verbraucher in Frankreich bei einem Preis für von 57 €/t CO₂:
 - o bei 0,07 t CO₂/MWh mit 2 Mrd. € /Jahr
 - o bei fiktiven 0,54 t CO₂/MWh mit 16 Mrd. € /Jahr
(im Vergleich zu Deutschland)
 - o Differenz = Windfall-Profits franz. Versorger **14 Mrd. € /Jahr**
im Vergleich zu deutschen Versorgern

Daten aus 2004

Direkte Beschäftigungseffekte in den ET-Sektoren bis 2020

Anzahl der Beschäftigten, Szenario Vollauktionierung, CO₂-Preis 2010: 30 €/t



Quelle: EEFA 2008

Unsere wichtigsten Forderungen

- kostenfreie Zuteilung der CO₂-Zertifikate für energieintensive Industrie- und Neuanlagen, wenn anspruchsvolle Benchmarks eingehalten werden
- Bei den stromintensiven Unternehmen müssen zusätzlich die emissionshandelsbedingt gestiegenen Stromkosten ausgeglichen werden
- Sicherung der Nutzung von Gutschriften aus internationalen emissionsmindernden Projekten („JI/CDM“) auch nach 2012



The carbon paradox



Emission reductions from carbon efficient leaders inside EU...

...accelerates growth of less carbon efficient industry outside EU



EU-Richtlinie für den Emissionshandel ab 2013 im Europäischen Parlament (EP)- Zeitplan

Grundsätzliche Diskussion:	7. April 2008
Diskussion des Berichtsentwurfs:	3. bis 5. Juni 2008
Abstimmung ITRE-Ausschuss:	11. September 2008
Abstimmung ENVI-Ausschuss:	7. Oktober 2008
Europäischer Rat:	Okt. +Mitte Dezember 2008
Abstimmung im EP-Plenum:	Anf. Dez. 2008: 1. Lesung ggf. März 2009: 2. Lesung

EU-Richtlinie für den Emissionshandel ab 2013 im Europäischen Parlament (EP)- Ausschuss und Berichterstatter

Zuständiger Ausschuss im EP:	ENVI
Bericht-erstatte- rin:	Avril Doyle , Fraktion der Europäischen Volkspartei und Europäische Demokraten, Irland
Schattenbericht- erstatte- r/n:	Linda McAvan , Sozialdemokratische Fraktion im EP,
	Georges Andrejevs , Fraktion der Allianz der Libera- len und Demokraten für Europa, Lettland
	Jens Holm , Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken / Nordische Grüne Linke, Schweden
	Johannes Blokland , Fraktion Unabhängigkeit / Demokratie, Niederlande
	Caroline Lucas , Fraktion der Grünen, Großbritannien
Mitberatende Ausschüsse:	ITRE (verstärkte Zusammenarbeit) INTA (Stellungnahme) ECON (Stellungnahme)

MODELL DEUTSCHLAND

... zuerst der Mensch!



1. Keine Auktion der CO₂-Zertifikate
 - weder für Stromerzeuger
 - noch für die Energie verbrauchende Industrie
2. Errichten eines erheblich kostengünstigeren und dennoch ebenso wirkungsvollen Systems des europäischen CO₂-Emissionshandels:

Grundelemente des VIK-Modells:

Freie Zuteilung von CO₂-Zertifikaten entsprechend

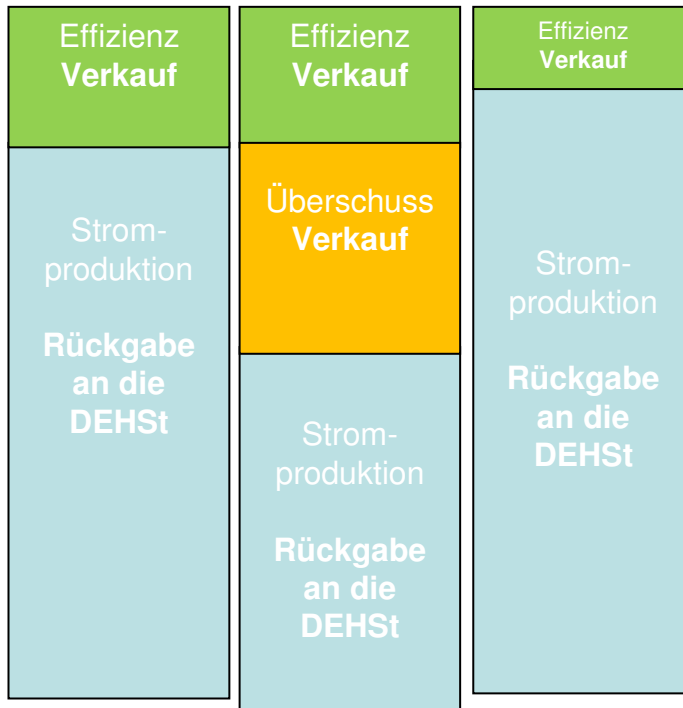
Benchmark mal tatsächlicher Produktion

und mögliche Anpassung des Benchmarks in Folgejahren

zur Sicherstellung des Caps

Heutige ETS-Variante

Zuteilungsmenge
= Handelsmenge



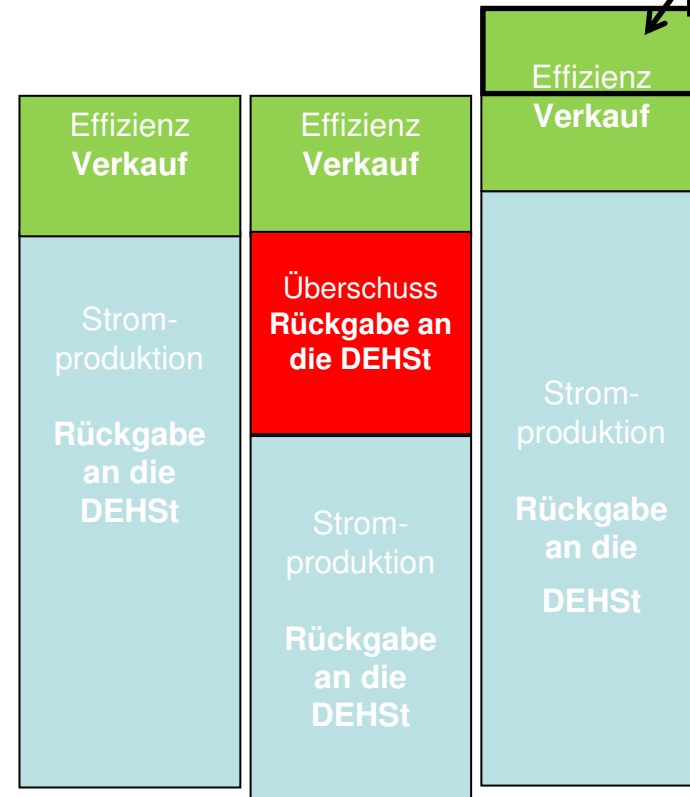
Fall A:
Produktion =
Prognose

Fall B:
Produktion <
Prognose

Fall C:
Produktion >
Prognose

VIK ETS-Variante

Zusätzliche
Zuteilung
DEHSt



Fall A:
Produktion =
Prognose

Fall B:
Produktion <
Prognose

Fall C:
Produktion >
Prognose

Zuteilungsmenge
= Handelsmenge